

Sehr geehrte Familienangehörige,  
werte Freunde und Wegbegleiter,  
liebe Trauergemeinde,

auch mir kommt heute die traurige, aber ehrenvolle Aufgabe zu, ein Wort des Gedenkens an Sie zu richten. Als Vertreter der Studierendenschaft der Theologischen Fakultät Leipzig kann ich nur Dankbarkeit aussprechen für die Tätigkeit des Emeritus Reinhard Turre am Institut für Praktische Theologie. Ich erlaube mir zu sagen, dass nicht hinter allem, was an unserer Fakultät gelehrt wird, immer auch eine Erfahrung steht – und naturgemäß kann das in der Theologie auch gar nicht sein. Professor Turre jedoch, mit seiner Lebenserfahrung, seiner Glaubenserfahrung und seiner jahrzehntelangen Berufserfahrung vermochte es, die Lehrinhalte der Diakoniewissenschaft anschaulich, lebendig und nachvollziehbar zu vermitteln. Ob Diakonie im Überblick, Managementseminare oder Spezialfelder der Diakonie – immer wusste Herr Turre über die Agenda hinaus zu berichten und zu verdeutlichen, wo das Herz diakonischen Handelns schlägt – und wofür letztlich auch sein Herz geschlagen hatte.

Persönlich kann ich sagen: ich habe selten so einen warmherzigen, offenen und durch und durch aufrichtigen Lehrer gehabt. Jemand, der auf die Anfragen seiner Zuhörer eingehen und sie ins Gespräch bringen konnte. Reinhard Turre bleibt mir in Erinnerung als humorvoller, eloquenter und am Geschick seiner Studierenden interessierter Mensch, der nicht nur als Theologe, sondern auch als Christ für das eingestanden hat, was er vertrat.

Am Ewigkeitssonntag des vergangenen Jahres durfte ich gemeinsam mit Herrn Prof. Turre den Universitätsgottesdienst in dieser Kirche gestalten. Hier lernte ich eine weitere Facette des Heimgegangenen kennen: sein Glaube und die liebevolle Art, mit seinem Herrn in Kontakt zu treten, die Botschaft der Erlösung und Vollendung zu verkündigen. Das bleibt mir im Herzen. Neben dem Dank an Sie als Familie, die Sie Ihren Ruheständler viele Semester lang haben jede Woche in die Uni ziehen lassen, behalte ich all das in dankbarer Erinnerung und es ist mein Gebet, dass Bruder Turre nun in dem Leben, weben und sein darf, was er zeitlebens gelehrt und gelebt hat, worauf er gebaut und getraut hat.

Kevin Stilzebach  
St. Pauli zu Leipzig  
15.08.2019